

Allmende-Bürgerstiftung

Sierichstraße 157
22299 Hamburg
040 / 897 12 437

www.allmende-buergerstiftung.de

Bericht des Vorstands für das Jahr 2010

vorgelegt zur ordentlichen
Stiftungsversammlung am 11. September 2011

Das fünfte Jahr

Das fünfte ordentliche Geschäftsjahr der Allmende-Bürgerstiftung war geprägt von einem deutlichen Umbruch. Einige altgediente Stiftungsvorstände übergaben ihre Tätigkeitsfelder an „jüngere“ Vorstände. Gleichzeitig festigte sich die Erkenntnis, dass an einer Professionalisierung insbesondere der Verwaltung des Stiftungsbesitzes kein Weg vorbeiführt, auch wenn dies Kostensteigerungen bedingt.

1. Finanzielles

Finanzielles Standbein der Allmende-Bürgerstiftung blieb der Überschuss aus der Vermietung des im Besitz der Stiftung befindlichen Gebäudes an den „Integrativer Kindergarten Buchenkamp e.V.“. Auf hohem Niveau wurden hieraus allerdings die zum Bau des Gebäudes aufgenommenen Kredite getilgt und die Zinsen und Kosten daraus bedient. Es blieb damit weiterhin eher wenig Spielraum für die sonstige Projektarbeit der Stiftung. Umso wichtiger sind dann Spendeneinnahmen zur Erweiterung der Projektmöglichkeiten. In 2010 erreichten die Bürgerstiftung Spenden von insgesamt 920,- Euro - eine erfreuliche Steigerung zum Vorjahr.

2. Kindergarten Buchenkamp

Der Verein „Integrativer Kindergarten Buchenkamp e.V.“ erscheint mit der im Januar offiziell eröffneten Erweiterung seiner Tätigkeit um eine Krippe nun als sehr gut aufgestellt. Auch der Kontakt mit der Nachbarschaft blieb konstruktiv. Die Förderung der Arbeit des Kindergartenvereines stellt ein wesentliches Satzungsziel der Stiftung dar. Insofern freut uns das Wohlergehen des Kindergartens im Kontext von Allmende Wulfsdorf sehr.

Sorgenkind wurde im Geschäftsjahr 2010 indes zunehmend das im Besitz der Stiftung befindliche Kindergartengebäude. Im Stiftungsvorstand waren wir im Rahmen einer erfolgten kleineren Reparatur des Daches durch den eingesetzten Handwerksbetrieb über mögliche konstruktive Mängel desselben informiert worden. Über einige Zwischenschritte zogen wir hieraus die Konsequenz, mehr baurechtliches Fachwissen einzubeziehen, als wir ehrenamtlichen Vorstände es einbringen können. Wir entschieden uns, einen professionellen Dienstleister mit der regulären Verwaltung des Gebäudes in allen seinen Belangen zu beauftragen. Die Wahl fiel einstimmig auf die mit der Verwaltung der WEG Allmende insgesamt bereits beauftragte Firma „Christiane Moszden Verwaltung & Beratung“, Hamburg. Zum Jahreswechsel 2010/11 waren wir uns handelseinig und starteten mit einer umfangreichen Bestandsaufnahme aller Gebäudeteile und deren Zustandsbildern. Zu den Ergebnissen der fachlichen Begutachtung und den daraus abzuleitenden Konsequenzen kamen wir erst im Jahr 2011. Dies wird somit Gegenstand der Berichtslegung im kommenden Jahr werden.

3. Projekte und Förderung

Weiterhin Kernprojekt blieb die Nutzung der auf der Allmende befindlichen Mehrzweck-/Turnhalle durch Kurse für Kinder und Jugendliche. Auch das „Spielhaus Horner Rennbahn“ blieb uns fest verbunden.

3.1. Turnhallennutzung für Kinder und Jugendliche

Zwecks Stützung des vorhandenen Angebotes an Sport- und Bewegung für Kinder und Jugendliche und zur Schaffung neuer Angebote mietet die Bürgerstiftung seit 2007 in der Mehrzweckhalle auf dem Gelände des Wohnprojektes Allmende Wulfsdorf pauschal Hallenzeiten an. Diese werden dann unentgeltlich für ehrenamtlich durchgeführte Kurse zur Verfügung gestellt. Die Kurse sind für teilnehmende Kinder und Jugendliche aus der gesamten Region offen. Konzept ist weiter, dass für die Nutzerinnen und Nutzer der Kursangebote grundsätzlich keine Kosten anfallen sollen, damit auch sozial schwächere Familien sich eine Teilnahme ihrer Kinder leisten können. Gleichzeitig sind aber alle Nutzerinnen und Nutzer (bzw. deren Erziehungsberechtigte) aufgerufen, nach Selbsteinschätzung einen freiwilligen Betrag an die Bürgerstiftung zu spenden - ob regelmäßig in Kleinsummen oder auch einmalig als Jahresspende. Damit soll bei entsprechender Auslastung der gebuchten Hallenzeiten letztlich der Großteil der Kosten refinanziert werden.

Es standen in 2010 unverändert jährliche Kosten von 1.350,- € an, die durch das Turnhallenkonzept abgedeckt sind. Die Spendeneingänge, die von Nutzerinnen und Nutzern der zur Verfügung gestellten Hallenzeiten kamen, blieben mit 170 Euro auf einem zu niedrigen Niveau. Die rechnerisch bleibende Unterdeckung von über 1000 Euro akzeptierten wir letztmalig und banden damit nicht ganz die Hälfte unserer freien Projektjahresmittel für die Turnhallenkurse. Weiter gut genutzt wurden in 2010 das Kleinkinder- und Kinderturnen in Kursen für verschiedene Altersstufen, sowie Fußball für Kinder. Allen KursleiterInnen des Jahres 2010 an dieser Stelle ein herzliches

Dankeschön: Ohne euren ehrenamtlichen Einsatz wäre das Konzept der Bürgerstiftung nur bedrucktes Papier.

3.2. Individualförderung: Ferienprogramm

Wie im Vorjahr setzte sich auch 2010 die Erfolgsstory des vom Allmende Wulfsdorf e.V. für Kinder und Jugendliche regional organisierten Ferienprogramms fort. Ungebrochen bot die Bürgerstiftung dafür eine Individualförderung von 50 Prozent der Kursgebühren für sozial benachteiligte Kinder an: Kinder aus Familien auf niedrigem Einkommensniveau (Bezug von sozialer Grundsicherung oder Arbeitslosengeld II, sog. „Hartz IV“) konnten auf Antrag von der Hälfte der Kursgebühren zur Teilnahme an einem Kurs des Allmende-Ferienprogramms befreit werden. Die Fördersumme betrug in 2010 insgesamt 120,- Euro, was für die geförderten Familien von nicht zu unterschätzender Wirkung ist.

3.3. Spielhaus Horner Rennbahn

Seitens des Spielhauses in Hamburg-Horn wurde im Herbst 2010 wieder ein mehrwöchiger HipHop-Kurs für Kinder und Jugendliche im Stadtteil Hamburg-Horn durchgeführt, den die Bürgerstiftung mit 504,- € Fördersumme ermöglichte. Mit handverlesenen zwei Fachkräften, wenigen Honorar-Mitarbeitern und viel ehrenamtlichem Engagement wird im und am Spielhaus ein reichhaltiges Freizeit-, Bewegungs- und Betreuungsprogramm für Kinder und Jugendliche bis 14 Jahren angeboten. Im Stadtteil Horn mit seinen oft sozial benachteiligten Bewohnern aus vieler Herren Länder ist das Spielhaus zur viel beachteten Instanz geworden, welches trotz Unterstützung durch das Jugendamt chronisch unterfinanziert bleibt. Unsere Partnerschaft mit dieser wichtigen Stadtteilinstitution setzten wir sehr gerne fort.

3.4. Weitere Förderungen

Auf dem Gelände der Allmende Wulfsdorf wird seit einigen Jahren ein **Go-Kart** offen bereitgestellt, um dort für Kinder als gerne genutztes Spielgerät zu dienen. Die rege Nutzung des Go-Karts führte zu erheblichem Verschleiß, für dessen Reparatur das Geld fehlte. Hier sprang die Bürgerstiftung ein und übernahm die Kosten in Höhe von 134,- Euro einmalig.

Zudem ermöglichten wir einen „**Nachmittags-Workshop**“ für Kinder- und Jugendliche voller improvisierter Musik in der Mehrzweckhalle von Allmende durch die Übernahme der Kosten von rund 220,- Euro. Der Workshop fand im Rahmen eines großen Flohmarktes auf dem Allmende-Gelände statt, wobei der Flohmarkt bestens besucht war. Der Handvoll beteiligter Kinder und Jugendlicher machte es auch sichtlich viel Spaß, später gemeinsam mit den zwei Kursleitern auf unterschiedlichen Musikinstrumenten zu experimentieren. Dennoch waren wir mit dem Verhältnis der Kosten zur Anzahl der Teilnehmenden nicht zufrieden. Insoweit wird dieser Workshop in der Form einmalig bleiben. Ebenfalls in den Rahmen des besagten Flohmarktes passte allerdings ein weiterer Durchlauf einer „**Spiel-und-Spaß-Aktion**“ hervorragend, den wir zur allgemeinen Begeisterung durchführten. Die dafür in den Vorjahren angeschafften Materialien und Spielgeräte bewährten sich erneut, ebenso wie das zugrundeliegende Konzept der Bewegungsförderung (nicht nur) für Kinder und Jugendliche, über das wir in den vorangegangenen Berichten bereits Rechenschaft ablegten.

4. Personalia

Im Geschäftsjahr 2010 endeten turnusgemäß die Amtszeiten der Vorstandsmitglieder Peter Herholtz, Andreas Hartweg und Gerald Bergknecht, wobei sich Letzterer erfolgreich zur Wiederwahl stellte. Das Vorstandsmitglied Kerstin Hilken trat zugunsten eines anderen Ehrenamtes zurück. Glücklicherweise konnten wir unsere Stifterin Sylvia Dreyer zur Kandidatur gewinnen sowie ebenso Frau Nina Hirschbach, die als neu hinzugezogene Nachbarin neben der Kursleitung für das Kinderturnen nun auch gemeinsam mit Sylvia Dreyer in den Vorstand gewählt wurde. Den neu hinzugekommenen Vorständen ein herzliches Willkommen! Und an dieser Stelle sei den drei ausgeschiedenen Personen für ihre langjährige und intensive ehrenamtliche Arbeit im Vorstand der Allmende-Bürgerstiftung noch einmal großer Respekt und ein herzliches Dankeschön ausgesprochen!

Hamburg, 11.09.2011

_____gez. Gerald Bergknecht

_____gez. Gerhild Bertram

_____gez. Sylvia Dreyer

_____gez. Nina Hirschbach

_____gez. Frauke Usadel